

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 28. Juni 2007 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf
2. Bgmstv. Herbert Mayer
StR Mag. Manfred Jenewein
StR Ing. Bernhard Wolf
StR Konrad Bock
StR Hubert Niederbacher
GR Eva Lungler
GR Simone Luchetta
GR Richard Reinalter
GR Stefan Oberdorfer
GR Markus Gerstgrasser
GR Dipl.Ing. Andreas Pfenniger
GR Franz Huber
GR Ing. Thomas Hittler
GR Ing. Roland König
GR Mag. Kurt Leitl
GR-Ers. Christoph Schnegg
GR-Ers. Christoph Carotta

Abwesend und
entschuldigt:

GR Norbert Lettenbichler
GR-Ers. Hans-Werner Netzer

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Walter Gaim
Ing. Konrad Sailer

Schriftführerin: Carmen Hauser

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Wahl des 2. Bürgermeister-Stellvertreters
3. regioL – Leaderbewerbung
4. Präsentation „Organisationsmodell für das Regionalmarketing Landeck“
5. Antrag des Stadtrates
Mäuserstraßenfest 2007 – Verlängerung Öffnungszeiten
6. Grundverkehr und Höfekommission
Neubestellung der Mitglieder
7. Antrag des Finanzausschusses
Venet Bergbahnen AG – Subventionen
8. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
Erneuerung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung – Auftragsvergabe; Beer Alois – Zustimmung Mauerhöhe
9. Antrag des Schul- und Kindergartenausschusses
Weiterführung des Projekts „multikulturelle Erziehung“ in den städtischen Kindergärten
10. Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges
12. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend teilt er mit, dass Herr Vizebgm. Helmut Waltle zeitgerecht mit Schreiben vom 10. Mai 2007 und mittlerweile auch rechtswirksam sein Mandat als Vizebürgermeister und Gemeinderat zurückgelegt habe. Er möchte sich bei Herrn Vizebürgermeister Helmut Waltle für seine Tätigkeit und die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Der Vorsitzende ersucht einen weiteren Tagesordnungspunkt des Planungs- und Verkehrsausschusses – Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „A62/E1 BRUGGEN 5 – Polyt. Schule“ – Auflage/Beschlussfassung aufzunehmen. Anschließend geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2007 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Wahl des 2. Bürgermeister-Stellvertreters**

Der Vorsitzende berichtet, dass durch das Ausscheiden des Vizebgm. Ing. Helmut Waltle eine Wahl des 2. Vizebgm. nötig ist. Er bittet laut den Bestimmungen der Tiroler Wahlordnung jene Fraktionen, die mindestens eine Stelle im Stadtrat haben, um Vorschläge.

StR Konrad Bock teilt stellvertretend für die ÖVP mit, dass GR Herbert Mayer vorgeschlagen wird. Seit Jahren ist er in den verschiedenen Funktionen tätig. Er ist sachlich, korrekt und engagiert sich stark für das Allgemeinwohl auf eine geradlinige Art und Weise.

StR Mag. Manfred Jenewein teilt stellvertretend für die SPÖ mit, dass sie von dem Recht einen Vorschlag einzubringen, keinen Gebrauch machen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nur ein Antrag vorliegt und bittet anhand der Stimmzettel um Abstimmung.

Abstimmung:

Der Gemeinderat bestimmt mit 9 gültigen Stimmen, 2 ungültigen Stimmen und 8 leeren Stimmzetteln, Herrn Herbert Mayer zum 2. Vizebürgermeister.

Der Vorsitzende heißt Herrn Herbert Mayer als Vizebürgermeister herzlich willkommen. Er bittet ihn einen Ausschuss zu übernehmen.

Der Vizebgm. Herbert Mayer bedankt sich und teilt mit, dass er die Wünsche und Anliegen im Sinne der Bevölkerung erledigen wird. Ebenso erklärt er sich bereit, einen Ausschuss zu übernehmen.

Pkt. 3) der TO.: **regio L – Leaderbewerbung**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Mag. Gerald Jochum, und verliest nachstehenden Bericht und Antrag betreffend der regio L – Leaderbewerbung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9. November 2006 den Grundsatzbeschluss gefasst, dem Regionalmanagement Bezirk Landeck beizutreten sowie die Finanzierung bis 2013 sicherzustellen.

Für die Bewerbung des Vereins regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck für die EU-Förderperiode 2007 bis 2013 (Ausfinanzierung bis 2015) im Rahmen des Schwerpunktes LEADER des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes ist beigefügter Beschluss zu fassen.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Mag. Gerald Jochum das Wort, der einen kurzen Einblick in die lokale Entwicklungsstrategie vermittelt. Anschließend erklärt der Vorsitzende, dass die ausführliche Leader-Entwicklungs-Strategie in der Stadtgemeinde Landeck zur Einsichtnahme aufliegt, welche dem Protokoll beigelegt wird. Er bedankt sich an dieser Stelle für die Unterlagen.

GR Mag. Kurt Leitl weist auf die Holz-Wasser-Region sowie auf die Nutzung der Fotovoltaik hin.

StR Konrad Bock stellt fest, dass die Vernetzung einzelner Bereiche fehlt, wobei man den Tourismus als Lokomotive einsetzen könnte.

Mag. Gerald Jochum teilt mit, dass die Strategie laufend überarbeitet wird und die EU-Förderungen beachtet werden.

Nach kurzer Debatte ergreift der Vorsitzende das Wort und bittet den Gemeinderat um Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Mitgliedschaft beim Verein regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck für die Förderperiode 2007 bis 2013 (Ausfinanzierung bis 2015) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen des Förderprogramms „Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums“.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis 31.12.2015.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist einstimmig einverstanden.

Der Gemeinderat stimmt weiters inhaltlich der vorliegenden Regionalentwicklungsstrategie der Region Landeck zu und überträgt die Weiterentwicklung der Regionalentwicklungsstrategie sowie deren weitere Umsetzung bis zum Ende der Förderperiode mit diesem Beschluss den zuständigen Organen des Vereines regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: **Präsentation „Organisationsmodell für das Regionalmarketing Landeck“**

Der Vorsitzende berichtet, dass GR Ing. Thomas Hittler seine Ausbildung mit dem Magister abgeschlossen hat, gratuliert und erteilt ihm das Wort.

GR Ing. Thomas Hittler dankt dem Vorsitzenden, dem Tourismusverband und der Leistungsgemeinschaft und stellt seine Diplomarbeit über das Organisationsmodell für das Regionalmarketing Landeck anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Er überreicht dem Vorsitzenden für die Stadtgemeinde Landeck ein gebundenes Exemplar seiner Diplomarbeit und teilt mit, dass jede Fraktion sowie der TVB und die LGM eine Kopie davon erhält.

Der Vorsitzende bedankt sich und erläutert, dass für die Stadtgemeinde Landeck und darüber hinaus es notwendig sein wird, sich mit diesem Thema zu befassen. Mit dieser Arbeit wurde eine Grundlage geschaffen, auf die aufgebaut werden kann und im Wirtschaftsausschuss Gegenstand von Beratungen sein wird.

Abschließend erklärt GR Ing. Thomas Hittler, dass die Präsentation aus Zeitmangel in einer Kurzversion vorgeführt wurde. Er bittet den GR, den TVB und die LGM, die Diplomarbeit über den Sommer zu lesen, um im Herbst mit der Bearbeitung beginnen zu können.

GR Ing. Roland König merkt an, dass man sich betreffend der Kosten noch ernsthaft unterhalten wird müssen.

Pkt. 5) der TO.: **Antrag des Stadtrates**

Der Vorsitzende verliest nachstehenden Antrag des Stadtrates:

Malsersstraßenfest 2007 – Verlängerung Öffnungszeiten

Die Leistungsgemeinschaft der Landecker & Zammer Betriebe plant am Donnerstag, dem 23. August 2007, das „Malsersstraßenfest 2007“ zu veranstalten. Im Rahmen dieses Festes soll den Besuchern eine verlängerte Einkaufsmöglichkeit bis 22:00 Uhr geboten werden. Aufgrund des Öffnungszeitengesetzes ist eine positive Beschlussfassung im Gemeinderat erforderlich.

Der Stadtrat stellt daher den Antrag, der verlängerten Öffnungszeit auf Grund eines besonderen Anlasses zuzustimmen und einen entsprechenden Antrag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, einzubringen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: **Grundverkehr- und Höfekommission**

Neubestellung der Mitglieder

Der Vorsitzende verliest nachstehenden Bericht und Antrag betreffend die Neubestellung der Mitglieder für die Grundverkehrs- und Höfekommission:

Die Funktionsperioden der Mitglieder der Bezirks-Grundverkehrskommission und der Höfekommission laufen mit 31. Dezember 2007 ab. Es sind daher die Mitglieder und Ersatzmitglieder für diese beiden Behörden mit Wirkung 1. Jänner 2008 für die entsprechenden Funktionsperioden neu zu bestellen.

Bezirks-Grundverkehrskommission: Funktionsperiode dauert 6 Jahre (bis zum 31.12.2013)

Derzeit sind in der Grundverkehrskommission GR Franz Huber und als Ersatzmitglied Herr Paul Lechleitner vertreten. Beide würden für die nächste Funktionsperiode zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Höfekommission: Funktionsperiode dauert drei Jahre (bis zum 31.12.2010)

Derzeit sind in der Höfekommission GR Franz Huber und als Ersatzmitglied Herr Edmund Stubenböck vertreten. Für die nächste Funktionsperiode würden GR Franz Huber und als Ersatzmitglied Herr Paul Lechleitner zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt einstimmig, Herrn GR Franz Huber und als Ersatzmitglied Herrn Paul Lechleitner für die nächste Funktionsperiode der Bezirks-Grundverkehrskommission sowie der Höfekommission mit Wirkung 1. Jänner 2008 zu bestellen.

Pkt. 7) der TO.: Antrag des Finanzausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Finanzausschusses, StR Mag. Manfred Jenewein, das Wort. Er verliest nachstehenden Antrag des Finanzausschusses:

a. Venet Bergbahnen AG – Subventionen

Mit Schreiben vom 8.5.2007 hat die Venet Bergbahnen AG mitgeteilt, dass die letzte Wintersaison aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse ein negatives Betriebsergebnis in der Höhe von ca. Euro 350.000,00 erbracht hat. Auf dem Konto der Venet Bergbahnen AG haftet derzeit ein Rückstand in der Höhe von Euro 151.941,52 aus, und ersucht die Venet Bergbahnen AG daher um Akontierung des Betriebsabganges.

Der Akontierungsbetrag wird mit Euro 200.000,00 beziffert und hätte die Stadtgemeinde Landeck daher Euro 110.000,00 (55 %) zu bezahlen.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14.06.2007 einstimmig beschlossen, an den Gemeinderat den Antrag zu stellen, an die Venet Bergbahnen AG einen Akontobetrag auf den Betriebsabgang 2006/2007 in der Höhe von Euro 110.000,00 (55 %) unter der Voraussetzung zu leisten, dass die Gemeinde Zams einen gleich lautenden Beschluss fasst.

Der Vorsitzende erläutert kurz diesen Antrag und teilt mit, dass ein gleichlautender Beschluss von der Gemeinde Zams gefasst werden wird. Aufgrund der Zinsen ist es wichtig, jetzt abzudecken.

Von StR Konrad Bock folgt ein Appell, dass über jene Investitionen, die beschlossen werden, auch über die Finanzierung zu diskutieren ist.

GR Ing. Roland König spricht sich für diesen Antrag aus, weil Zinsen gespart werden. Er appelliert jedoch, sich auch auf den Sommertourismus zu konzentrieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

- b. StR Mag. Manfred Jenewein bringt nachfolgenden Antrag von der SPÖ-Fraktion, betreffend der Venet Bergbahnen AG – Umstrukturierung, Änderung der finanziellen Zuwendungen, ein:**

Die Venet Bergbahnen AG befasst sich seit längerem mit einer Umstrukturierung bzw. Umwandlung der Gesellschaft. Im Zuge der Diskussion über das vom Aufsichtsrat beschlossene Investitionspaket ist diese Frage auch in den Gemeindegremien diskutiert worden.

Der Gemeinderat ersucht daher den Aufsichtsrat der Venet Bergbahnen AG, eine Umstrukturierung der Gesellschaft durchzuführen. Ziel dieser neuen Struktur ist es, einen hauptverantwortlichen Geschäftsführer – mit klar geregelten Aufgaben und Kompetenzen, aber auch mit einer klaren Verantwortlichkeit – zu installieren, daneben soll es ein Kontrollorgan geben, in welchem die Eigentümer vertreten sind.

Ob diese neue Struktur innerhalb der bestehenden AG umgesetzt wird (der „Geschäftsführer“ als Vorstand und daneben das Kontrollorgan „Aufsichtsrat“) oder in einer geänderten Gesellschaftsform – der Aufsichtsrat hat bereits Überlegungen zu einer Umwandlung in eine GesmbH angestellt – soll vom Aufsichtsrat entschieden werden.

Diese Umstrukturierung soll vom Aufsichtsrat umgehend in Angriff genommen und zügig umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt eine Änderung bei den finanziellen Zuwendungen durch die Gemeinde: bisher wurden Investitionszuschüsse jeweils für ein Jahr gewährt und die Betriebsabgänge im Nachhinein durch die beiden Gemeinden ersetzt (beides im Verhältnis 55:45).

Ab dem Jahr 2008 wird diese Regelung durch einen jährlichen Fixbetrag ersetzt, welchen die Gemeinde den Venet Bergbahnen zur Verfügung stellen. Die Höhe dieses Fixbetrages ist zwischen den beiden Gemeinden noch zu vereinbaren und wird auf die Dauer von 10 Jahren verbindlich zugesagt. Mit dem Tourismusverband Tirol West sind Gespräche über den Modus der finanziellen Unterstützungen zu führen.

Mit dieser Umstellung gibt es sowohl für die Gemeinde wie auch für die Venet Bergbahnen für einen Zeitraum von 10 Jahren Planungssicherheit.

Mit diesen grundsätzlichen Entscheidungen bekräftigt der Gemeinderat seine Unterstützung für die Venet Bergbahnen und ermöglicht eine Attraktivitätssteigerung sowohl für den Winter- wie auch für den Sommerbetrieb. Als vordringlich werden vom Gemeinderat eine Erweiterung der Beschneiungsanlage und die Sanierung des Bergrestaurants angesehen, eine mögliche Schigebietserweiterung (Meranz) ist zu prüfen.

StR Mag. Manfred Jenewein erläutert, dass es zu lange dauert bis ein gestellter Antrag abgesehnet wird, da zu viele Gremien vorhanden sind. Er meint, dass die Bürgermeister in ihrer Doppelfunktion als Vorstände ungeeignet sind, da sie zwischen zwei Stühlen sitzen. Weiters fügt er hinzu, dass es keine Planungssicherheit gibt und daher die Gesellschaft immer wieder an die Gemeinden herantre-

ten muss, um Mittel aufzutreiben. Daher appelliert er, dass jetzt die Weichen zu stellen sind und mit zwei neuen Grundsatzbeschlüssen das Unternehmen auf neue Beine gestellt werden kann.

Der Vorsitzende schließt sich vollinhaltlich an.

GR Richard Reinalter findet für gut, wenn ein Geschäftsführer weiß, wie viel er zur Verfügung hat, um entsprechend planen zu können.

GR Ing. Thomas Hittler ist der Meinung, dass eine Strukturänderung nur mit einem Konzept vorgenommen werden sollte. Weiters ist das Sommer- und Wintermarketing zu berücksichtigen.

StR Konrad Bock merkt an, dass der Venet nicht wegzudenken ist, er gehört zur Infrastruktur. Er teilt folgendes mit:

1. Mit dem Thema Umstrukturierung hat man sich schon länger befasst. Dafür sind die Aktionäre zuständig. Weiters gilt es auch abzuklären, wie hoch die Umgründungskosten sind. Er weist darauf hin, dass sich die rechtl. Grundlage als schwierig gestalten wird, da es auch Kleinaktionäre gibt. Es macht Sinn, dass die Bürgermeister im Vorstand bleiben, denn es wurde gut gearbeitet. Schlussendlich meint er, dass es eine politische Entscheidung werden wird.
2. Er findet, dass die unter Punkt 2. genannte Planungssicherheit Sinn macht, da das Unternehmen selber über kein Geld verfügt. Er bekräftigt, dass sich die ÖVP diesbezüglich anschließt.
3. Er appelliert, und stellt folgenden Zusatzantrag: Die Finanzierung der Beschneidung Nord und vom Bergrestaurant ist durch die Gemeinden sicherzustellen.

Daher sollten die Gemeinden dringend einen Beschluss fassen, um den Zuschuss des Landes einfordern zu können. Zur Schigebietsenerweiterung (Meranz) stellt er fest, dass das Gebiet relativ schneesicher ist und somit ein zusätzliches Angebot wäre.

Vizebmg. Herbert Mayer bekräftigt, dass Punkt 3. für den Venet die Sicherheit darstellt und nicht hinausgeschoben werden soll.

GR Mag. Kurt Leitl teilt die Meinung von StR Mag. Manfred Jenewein, dass die Bürgermeister nicht mehr dem Vorstand angehören sollen. Bürgermeister sollen gegebenenfalls nur mehr als Kontrollorgane fungieren. Ein Profi soll seiner Meinung nach der neue Geschäftsführer sein. Freie Hand soll man ihm lassen, dem Venet eine Basis geben um ihn aus der Tagespolitik raus zu bekommen. Er könnte sich Herrn Walter Siegele sehr gut vorstellen, da er sehr kompetent ist.

GR Mag. Kurt Leitl erteilt dem Antrag der SPÖ seine volle Zustimmung.

Weiters berichtet er, dass er über eine Kreditaufnahme von 250.000 Euro gehört habe. Er erwartet sich von den Vertretern im Aufsichtsrat der Venetbahn, dass sie darüber auch berichten.

GR Mag. Kurt Leitl verliest nachstehenden Bericht und Antrag:

Im Zuge der Debatten in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderates konnte durch eine Anfrage von GR Mag. Leitl in Erfahrung gebracht werden, dass die Venetbahn-AG einen Kredit um € 250.000,00 aufgenommen hatte. Dieser Vorgang war mit dem Aufsichtsrat akkordiert.

Es ist jedoch zurzeit äußerst wichtig, dass der Gemeinderat als Eigentümerversorger über derartige Vorgänge unterrichtet wird. Die vom Gemeinderat entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates der Venetbahn-AG sollten in diesen und ähnlichen Fällen den Gemeinderat informieren. Zu diesem Zwecke sind sie vom Gemeinderat entsandt. Da sie jedoch ihrer Berichtspflicht nicht nachkommen, soll diese Berichtspflicht expressis verbis beschlossen werden.

Der AAB-Landeck stellt daher folgenden Antrag an den Gemeinderat und ersucht um eine positive Beschlussfassung:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die vom Gemeinderat in den Aufsichtsrat der Venetbahn-AG entsandten Mitglieder in jeder, einer Aufsichtsratssitzung folgenden Gemeinderatssitzung Bericht über diese Aufsichtsratssitzung legen müssen.

Sollten nicht öffentliche Punkte besprochen werden, so ist dieser Bericht in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung zu legen.

Der AAB-Landeck ersucht um positive Beschlussfassung!

Der Vorsitzende und StR Konrad Bock werfen ein, dass die Weitergabe der Informationen durch die Vertreter im Aufsichtsrat juristisch zu überprüfen ist.

GR Mag. Kurt Leitl entgegnet, dass er die Weitergabe von Informationen durch die Vertreter im Aufsichtsrat mit Wirtschaftsjuristen abgeklärt habe und dies möglich ist.

Der Vorsitzende schlägt vor über diesen Antrag im September abzustimmen, da vorher die rechtlichen Fragen geprüft werden müssen.

GR Mag. Kurt Leitl erklärt sich hiermit einverstanden.

GR Ing. Roland König warnt davor, dass der Gemeinderat so locker seine Zustimmung erteilt. Die Umstrukturierung findet er für in Ordnung. Den Winterbetrieb am Venet stellt er aufgrund der milden Winter in Frage. Ein großes Anliegen ist ihm, dass bei Investitionen ein Sachverständiger die Gemeinden insbesondere in Richtung Klimawandel und Klimaschutz berät, und nach Alternativen (Winter und Sommer) sucht.

Er stellt auch die Überlegung einer totalen Strukturänderung an, um mehr für die Gäste und Einheimischen im Winter und im Sommer tun zu können. Es fehlen die Überlegungen was eine Wasserwelt oder eine Mehrzweckhalle kosten würde. Deshalb fragt er nach, ob das Projekt zu groß ist und deshalb eine Mehrzweckhalle oder ähnliches nicht finanziert werden kann.

GR-Ers. Christoph Carotta schließt sich der Meinung von Herrn GR Ing. Roland König bei Investitionen einen Sachverständigen hinzuzuziehen, an.

StR Ing. Bernhard Wolf glaubt, dass man loslassen muss können. Es den Profis überlassen sollte, um eine gesunde Basis zu schaffen. Er spricht sich für den Venet aus.

Der Vorsitzende bittet nun über den eingebrachten Antrag der SPÖ-Fraktion abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt den von der SPÖ eingebrachten Antrag mit 14 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen für angenommen.

Weiters bittet der Vorsitzende über den Zusatzantrag von Herrn StR Konrad Bock abzustimmen.

Beschluss:

Der Zusatzantrag wurde vom Gemeinderat mit 6 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen abgelehnt.

Pkt. 8) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, StR Konrad Bock, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge des Bau- und Wasserausschusses:

a. Erneuerung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung – Auftragsvergabe

Aus dem, nach den Vorschriften des Bundesvergabegesetzes erfolgten Ausschreibungsverfahren, ist die Firma Elektro Müller aus Landeck mit einer Angebotssumme in Höhe von Euro 663.601,12 netto als Bestbieter hervorgegangen.

In der Stillhaltefrist wurde von den anderen Anbietern kein Einwand gegen die Vergabe an die Firma Müller eingebracht, weshalb der Auftrag erteilt werden kann.

Der Gesamtauftrag soll in drei bis vier Jahrestappen erledigt werden. Für heuer steht dafür ein Betrag in Höhe von Euro 150.000,-- zur Verfügung.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung zu der Auftragsvergabe an die Firma Elektro Müller ersucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

b. Beer Alois – Zustimmung Mauerhöhe

Beer Alois beabsichtigt die Errichtung einer 2,80 m hohen Betonmauer (gemessen vom bergseitigen Gelände) entlang seiner bergseitigen Grundgrenze zur stadteigenen Gp. 1675/1. Für dieses Bauvorhaben ersucht er die Stadtgemeinde Landeck um die Genehmigung für die Errichtung eines Vorfundamentes auf dem Gemeindegrundstück sowie um die Zustimmung gemäß der Tiroler Bauordnung für eine Mauerhöhe von 4,0 m gemessen ab Oberkante Betriebsgelände.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich am 4. Juni über die örtlichen Verhältnisse informiert und lehnt eine Grundinanspruchnahme für das Mauerfundament ab. Zugestimmt wird der gewünschten Mauerhöhe von 2,80 m entlang der gemeinsamen Grundgrenze zur stadteigenen Gp. 1675/1. Mit dieser Zustimmung darf Herr Beer keine verbindliche Zusage der Stadt für eine zukünftige Verbauung im Mindestabstandsbereich ableiten. Zum Nachbargrundstück Kofler hin sind die gesetzlichen Bestimmungen der Tiroler Bauordnung einzuhalten, ausgenommen Herr Beer erzielt mit dem Grundbesitzer die gleiche Vereinbarung wie mit der Stadt.

Der Gemeinderat wird hiermit um Beschlussfassung zu der gewünschten Mauerhöhe von 2,80 m im Sinne dieses Antrages ersucht.

StR Ing. Bernhard Wolf erläutert, dass für den ursprünglichen Antrag (4 m) ein Bebauungsplan nötig gewesen wäre. Daher entschied man sich für eine Änderung auf 2,80 m.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

Pkt. 9) der TO.: **Antrag des Schul- und Kindergartenausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses, Vizebgm. Mag. Manfred Weiskopf, das Wort.

Mit Beginn des Kindergartenjahrs 2007/2008 soll das Projekt der „multikulturellen Erziehung“ in den städtischen Kindergärten weitergeführt werden. Da wir mit einem steigenden Anteil von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache in unseren Kindergärten konfrontiert sind, erhoffen wir uns durch diese Maßnahme eine Steigerung der Deutschkenntnisse und des Verständnisses bei den Kindern und Eltern. Damit einhergehend eine Verbesserung der Situation bei Eintritt in die Pflichtschule.

Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund EURO 12.300.-. Vom Land Tirol wurden im letzten Kindergartenjahr 60% der Kosten für das Projekt übernommen. Ein entsprechender Antrag wurde bereits an das Land Tirol gerichtet.

Der Schul- und Kindergartenausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 19.06.2007 mit der oben genannten Sache befasst und ersucht um Entscheidung im Sinne des Antrages.

GR Ing. Roland König interessiert, wie die Erfolge des Projektes sind.

Vizebgm. Mag. Manfred Weiskopf antwortet, dass das Projekt „multikulturelle Erziehung“ im Großen und Ganzen positiv ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

Pkt. 10) der TO.: **Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Sozial- und Wohnungsausschusses, StR Hubert Niederbacher, den Vortrag.

Der Sozial- u. Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung v. 14.05.2007 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

1. die 1-Zi-Wohnung Fischerstraße 116, Top 23 (nach Schultes Anna) wurde an **SCHÜTZ Alexander, Landeck, Kirchenstraße 9,**
2. die 1-Zi-Wohnung Brixnerstraße 13, Top 11 (nach Ehn) an **HOFMANN Bernhard, Landeck, Brixnerstraße 13 und**
3. die 2-Zi-Wohnung in Landeck, Salurnerstraße 16 - bisher Larissa Deutschmann wurde **an ihre Schwester Andrea Deutschmann überlassen**
4. Änderungen bei den Wohnungsvergaben in der Wohnanlage in Bruggen

Neuvergabe der Wohnung Top 27 an STECHER Bettina, Pfunds
- Rücktritt Zechner Sybille -

Beschluss:

Dieser Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses wird einstimmig angenommen.

Zusätzlicher Tagesordnungspunkt: Planungs- und Verkehrsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs- und Verkehrsausschusses, StR Ing. Bernhard Wolf, den Vortrag.

a. Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „A62/E1 BRUGGEN 5 – Polytechnische Schule“ - Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 21. Juni 2007 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf über den Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „A62/E1 BRUGGEN 5 – Polytechnische Schule“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2006), betreffend der Grundstücke 1267/34, .1223 und .1224 gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

Pkt. 11) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

a. Polytechnische Schule – Bericht

Der Vorsitzende berichtet, dass Ende April mit LR Dr. Anna Hosp und der Verbandsversammlung das Endprojekt beschlossen wurde. Die Unterstützung wurde zugesichert. Das Projekt sollte jedoch nochmals bezüglich Einsparungen überarbeitet werden.

Nach Prüfung durch den Verband konnten nur mehr geringfügige Einsparungen erzielt werden. Jede weitere Einsparung würde jetzt der Qualität der Schule schaden, darin waren sich die Bürgermeister des Verbandes einig.

Nach kurzer Anfrage durch StR. Konrad Bock teilt der Vorsitzende mit, dass über den neuen Turnsaal im Frühjahr nächsten Jahres verfügt werden kann und der Neubau der Schule im Juni nächsten Jahres begonnen wird.

GR Mag. Kurt Leitl bittet, dass die Anrainer rechtzeitig informiert werden. Dies wird durch den Vorsitzenden zugesichert.

b. Baustellen – Situation

Zum Thema Baustellen – Situation wird festgehalten, dass nicht nur unsere Bauvorhaben sondern alle Bauvorhaben, die bekannt sind, besser koordiniert werden sollen. Auch die Leistungsgemeinschaft soll über die Feiertage z.B. Italien informieren. Ebenso kann durch eine professionelle Verkehrsregelung viel erreicht werden.

Gespräche mit der LGM und der WK haben stattgefunden. Die Bemühungen werden im Herbst mit dem Baubezirksamt fortgesetzt. Weiters wird abgewartet, was vom Land Tirol einlangt.

Weiters sollen auch bei der Fa. Tigas Regelungen mit einbezogen werden, an welche sich die Firma halten muss.

c. Schloss – Museum

GR Eva Lunger lädt zur Festwoche „Musikhorizonte“, welche ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bietet, recht herzlich ein. Weiters teilt sie mit, dass der Umbau vom Schloss und des Museums am nächsten Freitag abgeschlossen sein wird und lädt zur Eröffnung, die durch den Bundespräsident Heinz Fischer vorgenommen wird, herzlichst ein.

Der Vorsitzende bedankt sich und merkt an, dass ein außerordentlich, tolles Programm geboten wird.

GR Mag. Kurt Leitl findet das Schloss toll und gratuliert dazu herzlich. Er freut sich auf die Musikangebote und die Eröffnung des Schlosses.

d. Feuerwehrrhalle

GR Ing. Roland König möchte wissen, wie es mit der Suche nach einem neuen Standort für die Feuerwehrrhalle aussieht.

Der Vorsitzende antwortet, dass darüber im Planungsausschuss beraten wird. Ein möglicher Standort der Pendlerparkplatz sein könnte (Grundzusammenlegungsverfahren). Es

müssen Gespräche geführt und Überlegungen angestrebt werden, welche Förderungen möglich sind, um weiterarbeiten zu können.

e. 1.) 2. Röhre Perjentunnel

GR Mag. Kurt Leitl appelliert, dass die 2. Röhre Perjentunnel unbedingt notwendig ist und bittet beim Minister vorstellig zu werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies bereits schriftlich geschehen ist.

2.) Gehsteige

Weiters fragt GR Mag. Kurt Leitl an, ob für Rollstuhlfahrer, die alleine unterwegs sind, die Abgänge vom Gehsteig (Modehaus Bilgeri, Altes Kino..) rollstuhlgerecht geändert werden könnten, sodass diese Hürden wegfallen. Weiters regt er an, mit den Verantwortlichen durch die Stadt zu gehen um zu schauen, ob diesbezüglich etwas getan werden könnte.

StR Ing. Bernhard Wolf gibt zu bedenken, dass sich dies bei einem aufgepflasterten Übergang als schwierig erweisen wird.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG